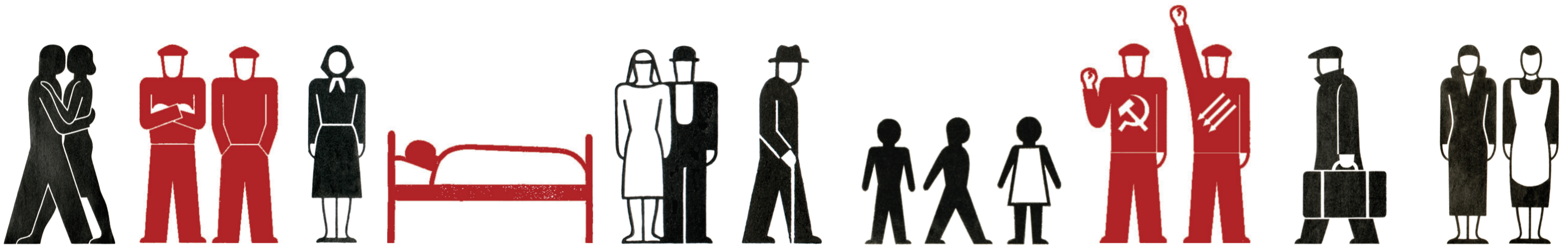


Buchpräsentation

# Ethik und Moral im Wiener Kreis

## Zur Geschichte eines engagierten Humanismus



Anne Siegetsleitner, Autorin der 2014 bei Böhlau erschienenen Studie und Professorin am Institut für Philosophie, im Gespräch mit Michael Schorner (Ernst von Glasersfeld-Archiv/Brenner-Archiv).

Begrüßung:

Ulrike Tanzer, Leiterin des Forschungsinstituts Brenner-Archiv und Peter Kügler, Leiter des Instituts für Philosophie

Zu diesem Anlass werden auch einige Materialien aus dem Nachlass des Philosophen und Mitglieds des Wiener Kreises Viktor Kraft aus den Beständen des Brenner-Archivs präsentiert.

**21. Oktober, 19 Uhr**  
**Forschungsinstitut Brenner-Archiv**  
**Josef-Hirn-Straße 5**  
**Innsbruck**

Der Wiener Kreis war eine der einflussreichsten philosophischen Gruppierungen der Zwischenkriegszeit um Moritz Schlick, Otto Neurath und Rudolf Carnap. Mit dieser wegweisenden Studie werden die Ansichten revidiert, die bisher über Ethik und Moral im Wiener Kreis vorherrschten. Keineswegs vertraten alle Mitglieder die Standardauffassung logisch-empiristischer Ethik. Viele waren zudem moralisch und politisch engagiert. Entgegen dem herkömmlichen Bild weltabgewandter Logiker und Metaethiker wurde im Wiener Kreis sogar Angewandte Ethik betrieben.

Anne Siegetsleitner rekonstruiert die Positionen der einzelnen Philosophen mit großem Kenntnisreichtum und zeichnet deren Entwicklung im persönlichen und historischen Kontext nach. Bei allen Unterschieden ist den Auffassungen ein aufgeklärtes und humanistisches Verständnis von Ethik und Moral gemeinsam. Dieser engagierte Humanismus im Wiener Kreis blieb nur allzu lange unbeachtet.



Eine Veranstaltung  
des Forschungsinstituts Brenner-Archiv  
und des Instituts für Philosophie